

## *Denken Sie, Natur gibt's zum Nulltarif?*

**Zu „Zähneknirschende Zustimmung, Bassum/Twistringen, 3. März**

Schon die gelungene Überschrift lässt Böses ahnen. Nun möchte man etwas sehr Unangenehmes möglichst schnell über die Bühne bringen, weil es „alternativlos“ ist, weil es eine fette Kröte ist, die es zu schlucken gilt ... und weil Kätingen und Fahrenhorst so schön weit vom Bassumer Stadtgebiet liegen, quasi im „Zonenrandgebiet“, um einen Ausdruck aus der alten Republik zu benutzen. Irgendwo muss der Zivilisationsabfall schließlich hin. Da sind sich SPD, CDU und Bürgerblock weitgehend einig, und dann winken ja auch noch Steuereinnahmen.

Nur die Grünen sind standhaft geblieben. Dabei gäbe es durchaus Alternativen. AWG und die Fa. M&S arbeiten ohnehin bereits eng zusammen, und es herrscht ein reger Pendelverkehr zwischen den verschiedenen Betriebsstätten. Es gäbe doch gewiss messbare Synergieeffekte, wenn man diese Zusammenarbeit noch effizienter gestaltet, auch wenn es zunächst etwas kostet.

Das ist der entscheidende Punkt, die Kostenfrage. Liebe zähneknirschende Mandatsträger, gehören Sie auch zu den Zeitgenossen, die immer noch denken, Natur gibt's umsonst, zum Nulltarif? Die Ansiedlung des Tochterbetriebes GAR der Recyclingfirma M&S im ehemaligen Landschaftsgebiet Wildeshauser Geest war ein folgenschwerer Irrtum ... und soll nun weiter zementiert werden, anstatt wesentliche Betriebsteile zum Standort Wedehorn der AWG zu verlagern?

Zweieinhalb Hektar Wald, als Ausgleichsfläche angelegt, sollen weichen, damit ein privater Betrieb profitabel bleibt? Da hilft keine noch so stromlinienförmige Vorlage des Planungsbüros, diese Entscheidung des Ausschusses ist fatal. Und ich hoffe, dass hier spätestens der Landkreis korrigierend eingreift, wenn dort die neuesten Analysewerte der Trinkwasserbrunnen in diesem Umkreis der GAR-Anlage vorliegen.

**Jürgen Schierholz**  
Stuhr